



Die erste Projektbörse des Eurodistrikts war ein voller Erfolg

Am 16. März 2016 sind im Haus der Jugend in Kehl ca. fünfzig Akteure aus dem Bereich der Jugendarbeit von beiden Rheinseiten zusammengekommen, um ihre Ideen grenzüberschreitender Projekte zu konkretisieren.

Die gestrige vom Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau und vom Réseau Express Jeunes organisierte Projektbörse richtete sich vor allem an Jugendarbeiter. Ziel war es, einen Austausch zwischen den Akteuren der Jugendarbeit zu ermöglichen und ihnen so bei der Findung von Partnern der anderen Rheinseite für zukünftige gemeinsame Projekte, vor allem im Bereich Zweisprachigkeit und Inklusion zu verhelfen.

Nachdem Héctor Sala, Eurodistrikt-Ratsmitglied und Gemeinderat der Stadt Kehl gemeinsam mit Alexander Neumann, Leiter des Haus der Jugend Kehl die zahlreichen Teilnehmer begrüßt hatten, präsentierten sich fünf Vereine mit ihren grenzüberschreitenden Projekten im interaktive Austausch. Beispielweise stellte das Theater Le Maillon sein vom Eurodistrikt gefördertes Projekt „Theaterparcours“ vor.

Die Projektbörse ermöglichte den Teilnehmern außerdem sich mit den verschiedenen grenzüberschreitende Finanzierungsmöglichkeiten für Jugendprojekte vertraut zu machen.

„Interkulturellen Erfahrungen während Begegnungen tragen zur Erweiterung der personalen und sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen sowie auch zur Stärkung ihres Interesses für das Nachbarland und dessen Sprache bei. Das sind Prioritäten des Eurodistrikts. Daher ist der erste Schritt, die Jugendakteure im Eurodistrikt zusammenzubringen, um solche Begegnungen zu ermöglichen“, so Sala.

Am Nachmittag haben sich beispielsweise das Jugendbüro Lahr und das Centre Social et Culturel du Neuhoef eine Partnerschaft überlegt und gegenseitige Besuche im Frühling 2016 wurden geplant, um unter anderem einen urbanen Parkour zu organisieren. Andere Organisationen wie die Maison du Jeune Citoyen de Schiltigheim haben sich nach Kooperationsmöglichkeiten mit der deutschen Seite erkundigt, um Kinder und Jugendliche in das lokalpolitische Leben einzubeziehen. Die Straßburger Organisation Familangues, die sich um mehrsprachige Kinder und Jugendliche kümmert, hat Kontakte dank der Projektbörse, nach Kehl aufbauen können und andere Vereine haben überlegt, ein gemeinsames zweisprachiges HipHop-Festival zu entwickeln.

„Wir freuen uns über den Erfolg der Börse und können zufrieden die ersten konkreten Resultate betrachten“ so Generalsekretärin Anika Klaffke, *„und wir hoffen auf viele weitere“.*

Kontakt :

Marc Gruber

Responsable évènements et communication

Referent Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Tel : +49 (0)7851-899 75 15

Mail : marc.gruber@eurodistrict.eu